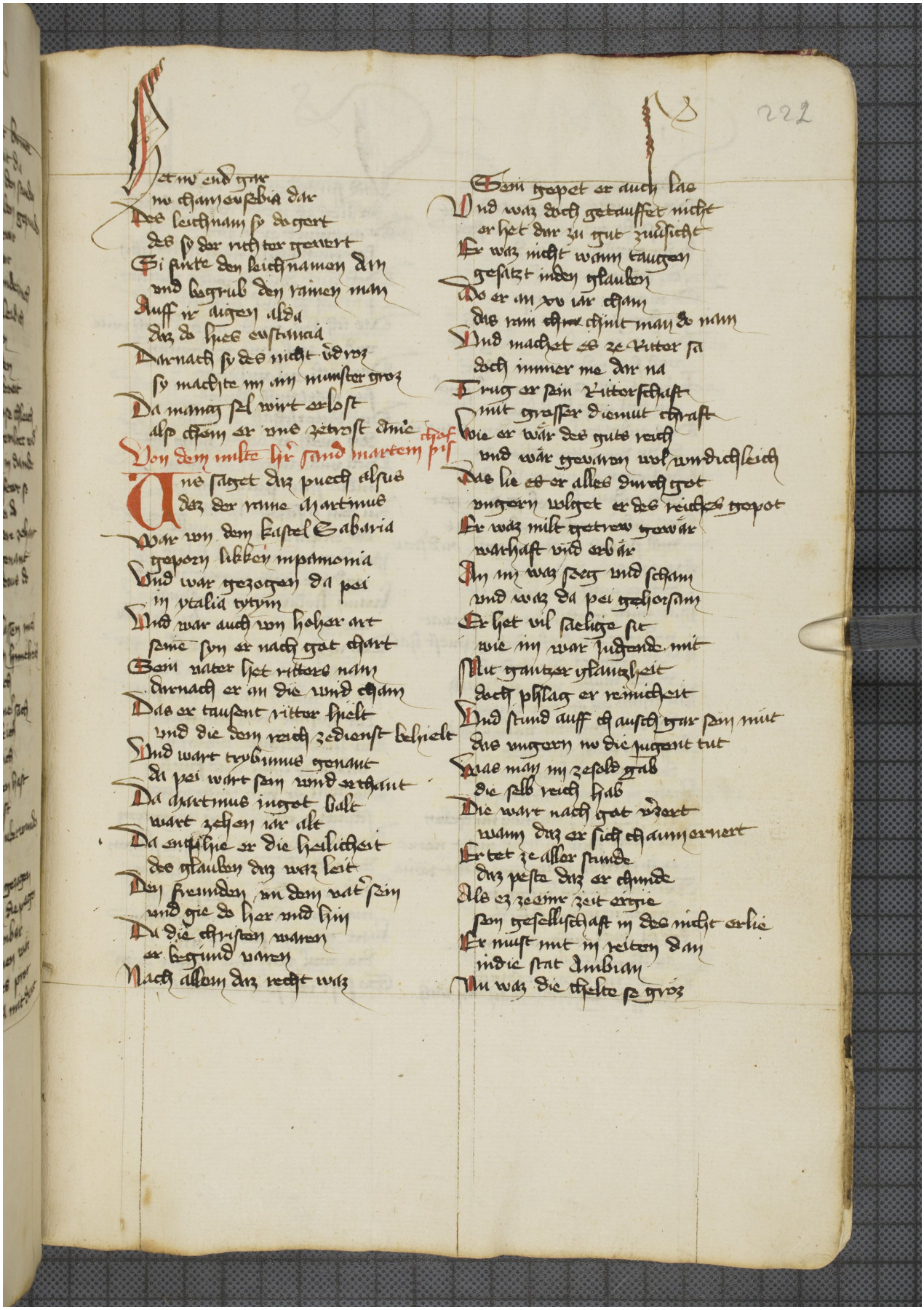
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



222

Set mv end gar
wo schamp eusebia dar
Des leichnam sy da gert
des sy der richter gewert
Sy pante den leichnamen dan
vnd begrub den rainen man
Auff ir augen alda
dez da sich eustmaid
Darnach sy des nicht vbrez
sy machte im ein munster grez
Da mamas sel wirt erlost
alsp schain er vns zetrost amen

Von dem milte her sand martem pf

Vne saget dez puech elsus
dez der reine martinus
War von dem kastel Sabaria
geporen lieber impatromia
Vnd war gezogen da pei
in vtalia tytym
Vnd war auch von hoher art
seine sun er nach gat schart
Sein vater set ritters nam
darnach er im die vnd schain
Das er tausent ritter hielt
vnd die dem reich zedienst belielt
Vnd wart trybunus genant
di pei wart sein vnd erkant
Da martinus ingot bald
wart zehen iar alt
Da entpfie er die heilicheit
des glauben dez warz leit
Dez heimden an dem wat sein
vnd gie da her vnd hin
Da die christen waren
er begund varen
Nach allem dez recht warz
Sein gepet er auch las
Vnd warz doch getaufet nicht
er het dar zu gut zuuicht
Er warz nicht wann taugen
gesitzt indem glauben
Do er im xv iar schain
dis rum ehre chint man da nam
Vnd machet er ze ritter sa
doch immer me dar na
Trug er sein ritterschaft
mit grosser diemut chraft
Wie er war des guts reich
vnd war gewaren wol wundrichleich
Das lie er er alles durch got
vngern wlget er des reiches gepot
Er warz milt getrew gewar
warhaft vnd erbar
An im warz sneg vnd scham
vnd warz da pei gehorsam
Er het vil siechige sie
wie im war sugende mit
Mit grantzer elenchkeit
doch phlag er reinicheit
Vnd stund auff ch auch gar sein mut
das vngern wo die sugent tut
Was man im zesold gab
die selb reich hab
Die wart nach gat vbert
wann dez er sich ch annerert
Er tet ze aller stunde
dez peste dez er chunde
Als ez zeime zeit ertie
sein gesellischaft im dez nicht erlie
Er must mit im reiten dan
indie stat ambian
An warz die chelte se grez